

Drosophila suzukii im Rebbau Empfehlungen 2015

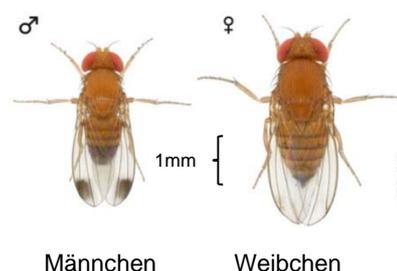
Autoren: Christian Linder, Patrik Kehrl, Stefan Kuske, Olivier Viret
In Zusammenarbeit mit den Rebbaukommissären



März 2015

Allgemeine Risikofaktoren

Günstige Faktoren +	Ungünstige Faktoren -
Nach Farbumschlag	Vor Farbumschlag
Rote und rötliche Traubensorten	Nicht aromatische weisse Rebsorten
Frühreife Traubensorten	Spätreife Traubensorten
Dünne Beerenhaut	Dicke Beerenhaut
Kompakte Trauben	Lockerbeerige Trauben
Schattige, feuchte, kühle und dichte Laubwand, dichter Traubenbehang, starkwüchsige Reben	Sonnige, trockene, warme und durchlüftete Laubwand, ausgelaubte Traubenzone, lockerer Traubenbehang, normaler Wuchs der Reben
Hoher Unterwuchs	Niedriger Unterwuchs
Nähe zu Wald, Hecken, Steinobst, Beeren, heterogene Umgebung	Grosse zusammenhängende Weinbaufläche



Unabdingbare vorbeugende Massnahmen

- **Angepasstes Auslauben der Traubenzone**
- **Ertragsregulierung vor Farbumschlag**
- **Begrünung kurz halten**
- **Traubenverletzungen vermeiden**
- **Keinen Trester in noch nicht geernteten Parzellen ausbringen**



Ergänzende Massnahmen

Der Massenfang kann eine ergänzende Massnahme in kleinen, isolierten Parzellen darstellen. Er **ermöglicht, den Befall durch den Schädling hinauszuzögern**, aber er **genügt für gewöhnlich nicht zur alleinigen Kontrolle**. Das Ausbringen der Fallen muss spätestens bei Beginn des Farbumschlages erfolgen. Aufhängen von PET-Fallen mit einem Dutzend 3 mm grossen Löchern oder von im Handel erhältlichen Fallen (Andermatt Biocontrol, Becherfalle, Landi, Profatec) alle 2 m am Rand und alle 5 bis 6 m in der Parzelle. Die Fangflüssigkeit besteht aus 1/3 Apfelessig, 1/3 Rotwein und 1/3 Wasser + einigen Tropfen Seife. Platzieren Sie die Fallen im Schatten und leeren Sie sie mindestens alle zwei Wochen (Fangflüssigkeit ausserhalb der Parzelle entsorgen). Andere Massnahmen wie **feinmaschige Netze** werden aktuell getestet.



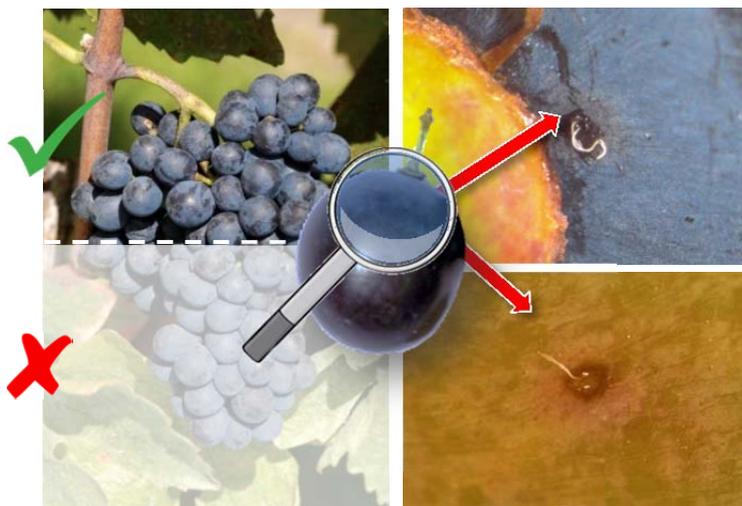
Strategie 2015

Wöchentliche Kontrolle auf Eiablagen

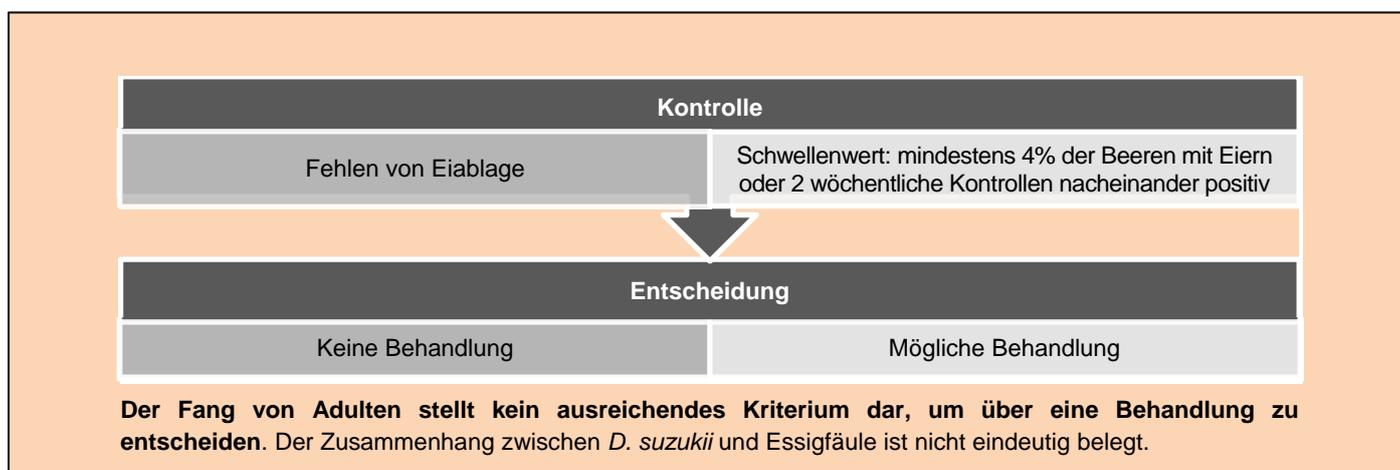
Erhebungen sollten in **Parzellen** durchgeführt werden, die **2014 befallenen waren**, insbesondere auf frühreifen roten, resp. rötlichen Traubensorten.

Ab Farbumschlag wöchentlich 50 gesunde Beeren pro Parzelle von 1'000 m² kontrollieren; 1 Beere pro Traube in deren oberen Hälfte entnehmen.

Eier sind anhand ihrer weissen Atemschläuche erkennbar und mit Hilfe einer Lupe von 10-25facher Vergrößerung in der Nähe des Stiels nachweisbar.



Entscheidung für eine Behandlung



Wichtige Hinweise zu den bewilligten Pflanzenschutzmitteln

Insektizidbehandlungen sollten vermieden werden. Vorbeugende Behandlungen vor dem Farbumschlag und nach der Ernte sind nutz- und wirkungslos. Nur bewilligte Produkte dürfen nötigenfalls verwendet werden, sie müssen aber alternierend eingesetzt werden. Die Wirkung der bewilligten Produkte ist nicht garantiert.

Bewilligte Mittel vom Farbumschlag bis Ende Oktober 2015		Wirkstoff (Handelsname)	Wirkungsdauer	Bemerkungen
Bio / IP		Kaolin = Tonerde (Surround)	Nicht dokumentiert	Nach Regen erneuern, Traubenzone
		Spinosad (Audienz)	7 bis 10 Tage	Max. 4x, Traubenzone, Wartefrist 7 Tage
		Pyrethrine (Parexan N, Pyrethrum FS)	3 bis 5 Tage	Max. 4x, Traubenzone, Wartefrist 3 Tage
IP		Acetamiprid (Gazelle SG, Basudin SG)	7 Tage	Max. 1x, Traubenzone, Wartefrist 7 Tage

Die Anwendungsaufgaben dieser Mittel sind zwingend einzuhalten und sind unter **www.blw.admin.ch** nachzulesen.

Weiterführende Informationen: **www.drosophilasuzukii.agroscope.ch** und bei den kantonalen Fachstellen.

Impressum

Herausgeber:	Agroscope Route de Duillier 50 ; 1260 Nyon 1 www.agroscope.ch
Auskünfte:	www.drosophilasuzukii.agroscope.ch
Redaktion:	Christian Linder, Patrik Kehrl, Stefan Kuske, Olivier Viret
Copyright:	© Agroscope 2015